

II— 1822 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 24. Nov. 1972

No. 964/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FRAUSCHER, GLASER, WIESER, STEINER
und Genossen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Dotation des Salzburger Landeskleingewerbedar-
lehensfonds

Im Jahre 1955 wurde vom damaligen Bundesminister für Handel
und Wiederaufbau, den Bundesländern und den Handelskammern
eine "Gemeinsame Kreditaktion für Klein- und Mittelbetriebe
der gewerblichen Wirtschaft" ins Leben gerufen. Diese
Kreditaktion wird in Salzburg im Rahmen des Salzburger Landes-
fonds für gewerbliche Darlehen abgewickelt und hat sich außer-
ordentlich gut bewährt.

Die Aktivität und Investitionsfreudigkeit der Salzburger Unter-
nehmen, die dem Bundesland Salzburg auch die Spitzenstellung
unter den Bundesländern hinsichtlich der Steueraufbringung einge-
bracht hat, führte nun allerdings zu einer derartigen Inanspruch-
nahme der gemeinsamen Kreditaktion, daß mit den vorhandenen Mitteln
das Auslangen nicht mehr gefunden werden kann.

Die Lage wird dadurch verschärft, daß das Bundesministerium für
Handel, Gewerbe und Industrie sich an der gemeinsamen Kreditaktion
nicht in dem Ausmaß finanziell beteiligt, wie es der ursprünglichen
Vereinbarung entsprechen würde. Bei Gründung der Aktion war nämlich
vereinbart worden, daß das Handelsministerium den Bundesländern
jährlich einen Betrag in der gleichen Höhe zur Verfügung stellt,
wie er vom jeweiligen Bundesland und der jeweiligen Landeskammer
aufgebracht wird. Dabei handelt es sich bei der jährlichen Dotation
des Ministeriums außerdem nur um einen rückzahlbaren Beitrag,
während die Zuwendungen des Landes und der Handelskammer im

Salzburger Kleingewerbedarlehensfonds verbleiben.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Salzburger Wirtschaft ist eine ausreichende Dotierung des Fonds von größter Wichtigkeit.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Sind Sie bereit, die Bedeutung der Investitionsfreudigkeit der Salzburger Wirtschaft für die Steuerkraft dieses Bundeslandes anzuerkennen?
- 2.) Werden Sie in Zukunft dafür Sorge tragen, daß der Beitrag Ihres Ministeriums zum Salzburger Kleingewerbedarlehensfonds gemäß der ursprünglichen Vereinbarung in gleicher Höhe erfolgt, wie die gemeinsame Zuwendung des Landes Salzburg und der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Salzburg?